

An: Stadtrat RJ z.Hd. Thomas Furrer

Rapperswil, 4. April 2016 AFO/Vorstand

Bürgerversammlung 5. April 2016: Antrag Traktandum 3

Sehr geehrte Damen und Herren

Ausgangslage Lido, Badeanstalt und Eisfelder: Aus Sicht des Architektur Form Obersee überzeugte das Wettbewerbsprojekt mit der Gebäudeform der Badeanlage, der Stellung der Ausseneisfelder, der Baumreihe westlich des bestehenden Eisstadions und der Idee vom direkten Seezugang der neuen Badeanstalt. Diese Qualitäten sollten bei der Realisierung beibehalten werden.

Stand Vorstudie: Nach dem Wettbewerbsentscheid wurde das Projekt jedoch entscheidend überarbeitet. Die lobend erwähnten Qualitäten des Wettbewerbsprojektes werden aus Sicht des AFO teilweise empflindlich vermisst und neu steht ein "Membran-Dach" an der sensiblen und gut einsehbaren Lage am Obersee vor dem Eisstadion. Aus pragmatischen Kostengründen haben die Entscheidungsträger ein "Membran-Dach" für das gedeckte Eisfeld vorgesehen. Dieses Membran-Dach wird gemäss Traktandum 2 als temporäres Aussenspielfeld realisiert und sollte später vor das bestehende Eisstadion "gezügelt" werden (Bestandteil Traktandum 3). Der "Ballon" ist für die Stadt RJ silhouettenbildend und somit identitätsstiftend. Generell wird das Projekt der Badeanstalt vom AFO begrüsst – jedoch ohne eine qualitativ minderwertige "Membran-Halle" an diesem exponierten Standort.

Antrag Traktandum 3: Prüfantrag für Alternative zur "Ballonhalle": Eine "Ballonhalle" an dieser städtebaulich und vom ganzen Obersee her einsehbaren Lage ist architektonisch aus Sicht des AFO nicht vertretbar. Die Stadt hat bei Bauaufgaben bezüglich Materialisierung und baulicher Qualität Vorbildcharakter und die Qualitäten der städtebaulichen Erscheinung ist besonders auch in der Uferregion zu wahren. Das AFO stellt den Antrag im Rahmen der Projektierung eine bauliche Alternative zur "Membran-Dach"-Ansatz auszuarbeiten und der Bevölkerung im Rahmen der Baukredit-Abstimmung vorzulegen. Gesucht ist eine solide, jedoch kostengünstige und nachhaltige Hallenstruktur in Leichtbauweise mit einem dem Standort entsprechenden adäquaten architektonischen Ausdruck. Das AFO wird ein "Ballon-Providurium" an dieser Seelage nie unterstützen.

Hinweis: Die unter Traktandum 2 genehmigte "Ballon-Halle " würde weiterverkauft und der Erlös in eine nachhaltige Lösung reinvestiert.

Mit freundlichen Grüssen

AFO Architektur Form Obersee / Vorstand Antragssteller, vertreten durch Patrick Biella, Architekt / Vorstand Architektur Form Obersee